

Kontaktaufnahme:

E-Mail:

aussteiger@bfv.bund.de

Bitte teile uns bei einer Kontaktaufnahme per E-Mail eine Telefonnummer mit, damit wir zurückrufen können.



Alle persönlichen Angaben werden vertraulich behandelt.

Hotline:

+49 (0) 30 - 18/792 - 62

+49 (0) 228 - 99/792 - 62



Weitere Informationen zum Verfassungsschutz findest Du hier:

www.verfassungsschutz.de



Herausgeber

Bundesamt für Verfassungsschutz
Merianstraße 100, 50765 Köln
Telefon: +49 (0) 30 - 18/792 - 0
+49 (0) 228 - 99/792 - 0
Fax: +49 (0) 30 - 18/10 - 792 - 29 15
+49 (0) 228 - 99/10 - 792 - 29 15

Bildnachweis

© imaginima - iStockphoto.com
© ccvision
© BrianAJackson - iStockphoto.com

Stand

März 2022 (F-0008)



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Du willst raus? Wir unterstützen!

Das Aussteigerprogramm Linksextremismus



Hotline:

+49 (0) 30 - 18/792 - 62

+49 (0) 228 - 99/792 - 62

Unser Team...

- kennt die Herausforderungen des Ausstiegsprozesses
- berücksichtigt die individuelle Lebenslage sowie sicherheitsrelevante Aspekte
- behandelt alle persönlichen Angaben vertraulich
- greift auf fundiertes Wissen über die aktuelle Szene im Linksextremismus zurück
- verfügt über Fachwissen in Bereichen wie Justiz, Psychologie, Pädagogik und Soziale Arbeit

WIR unterstützen DICH!

Voraussetzung:

Freiwilligkeit
und ein klar formulierter
Ausstiegswille

Unsere Zielgruppe:

Wir unterstützen Menschen, die sich aus links-extremistischen Strukturen lösen möchten. Jede extremistische Vergangenheit ist so individuell wie der eigene Lebensweg.

Linksextremismus ist in seinen Erscheinungsformen vielgesichtig. Neben Parteien und Organisationen gibt es zahlreiche lose organisierte Kleingruppen. Lokale Szenen bilden sich vor allem im urbanen Raum.

Gemeinsames Ziel aller Linksextremisten ist die Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und die Errichtung einer kommunistischen oder anarchistischen Gesellschaftsordnung. Hierfür wenden insbesondere Autonome und Anarchisten Gewalt gegen staatliche Einrichtungen oder politisch Andersdenkende an. Straftaten gegen Infrastruktur oder Unternehmen sollen Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft beeinflussen. Auch durch vermeintliches Engagement bei breit geführten gesellschaftlichen Diskussionen wollen Linksextremisten demokratischen Protest ideologisieren, radikalisieren und zugleich neue Anhänger gewinnen.

Wir begleiten Ausstiegswillige auf ihrem Weg zurück in die demokratische Gesellschaft.

Unser Angebot:

Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ bieten wir Betreuung und Begleitung im Ausstiegsprozess durch:

- persönliche und kostenfreie Gespräche
- Stabilisierung der eigenen Lebensverhältnisse
- Unterstützung in Bedrohungslagen durch die extremistische Szene
- Hilfe im Umgang mit Behörden bzw. staatlichen und privaten Stellen
- Hilfe bei der Konfliktbewältigung
- Vermittlung von externen Hilfsangeboten, beispielsweise schulischen/beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, Angeboten bei psychischen Problemen etc.
- Unterstützung bei Gesprächen am (potenziellen) Arbeitsplatz und im Bereich der Wohnungsvermittlung

Gerne informieren wir Ausstiegswillige, aber auch Familienangehörige, Freundinnen und Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen in einem vertraulichen Gespräch.